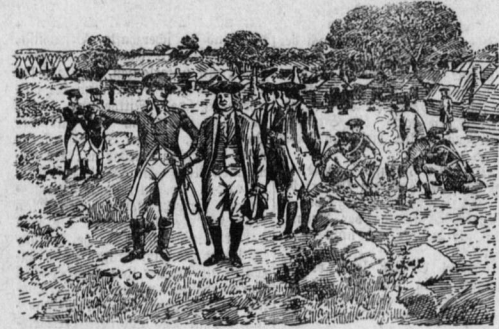


Zwei deutsche Heldinnen.

Unter den patriotischen Frauen der Unabhängigkeits-Periode sind es zwei Deutsche, welche es vor allen Anderen zu jener vornehmlichen Berühmtheit gebracht haben, welche unsterblich macht. Molly Pitcher und Emilie Seiger leben in der Geschichte und Sage fort, aber Emilie wird allgemein „the fair messenger“ genannt und Molly gilt den meisten Amerikanern als von



Washington zeigt einem Ausschuss des Congresses das Kriegslager bei Cambridge.

irischer Abstammung. Beide waren Deutsche. Molly Pitcher hieß Marie Ludwig und war Dienstmagd in der Familie des Dr. W. Irvine in Carlisle, Pa. Sie war als Kind mit ihren deutschen Eltern eingewandert und hatte sich mit dem Deutschstämmigen William Heiß (auch Heß genannt) bei Ausbruch des Krieges verheiratet. Ihr Mann zog als Krüppel in den Krieg. Die junge Frau zog ihm nach. Mit einem Waffentrag ausgerüstet (Pitcher brachte sie den Kämpfenden und namentlich den Verwundeten Labung. Daher der von den Soldaten herrührende Name „Pitcher“). Molly wurde damals ziemlich allgemein für Maria gebraucht. In der Schlacht von Monmouth wurde ihr Mann verwundet. Molly sprang für ihn ein, lud und richtete die Kanone und ihr heldenmüthiges Beispiel feuerte die kampfmüthigen Kameraden derartig an, daß die fast gefährdete Batterie sich behaupten konnte und in Folge dessen Monmouth Court-Haus von den Amerikanern genommen wurde. — Sie starb 1834. Rittermann hat einige Nachrichten von der Entlein der Heldin (Namens Polly Mallester) welche im Jahre 1876, 73-jährig, noch lebte. Ein prächtiges Gedicht von Gustav Brühl in Cincinnati verberichtet die Heldenthat dieser deutschen Frau.

Emilie Seiger, die 18-jährige Tochter eines deutschen Farmers in Orangeburg, S. C., überbrachte einen wichtigen Brief des amerikanischen Generals Greene an dessen Kameraden Gen. Sumter. Der Weg führte durch vom Feinde occupirte Terrain. Eine Kory-Abtheilung verfolgte die kluge Reiterin und brachte sie zu einer Frau, um sie unterzuziehen zu lassen. Emilie hatte aber den Brief zertrümmert und die Fettsäure verschluckt. Man konnte ihr nichts anhaben und mußte die Verdächtige freilassen. Emilie erreichte Sumters Lager, theilte dem General den Inhalt des Briefes mit und die Folge war die Vereinigung der Abtheilungen Sumters und Marion's mit Greene, wodurch die Kriegsgewinde der Amerikaner wesentlich gefördert wurden.

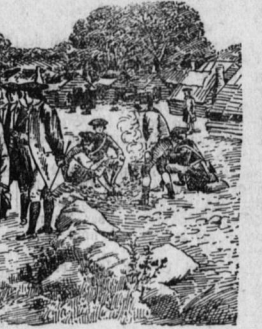


Friedensfeier am 4. Juli.

Möhl in keiner anderen Stadt in Ostel Sams Land wird die Feier des 4. Juli in einer so eigenartigen Weise eingeleitet, wie in Salem, Mass. Auf dem dortigen Lookout und dem Gallow Hill werden Just in dem Augenblicke, in dem die Gloden die Mitternachtsstunde verkünden, zwei ungewohnte Klänge Hörsel angelautet. Da die beiden Hügel die höchsten Erhebungen in der Umgegend bilden, so erleuchten die zum Himmel züngelnden Flammen das Land auf Meilen in der Runde, gleich der Freiheit, deren Geburtstag sie symbolisiren sollen. Der Gebrauch ist dorten schon seit 94 Jahren im Schwunge. Er wurde eingeführt gelegentlich der Friedensverkündung zwischen England und den Ver. Staaten im Jahre 1815.

Das Feuer auf Gallow Hill ist neuerdings Dolmetsch. Der Feuerhaufen wird dort gegenüber dem historischen Platte erreicht, wo zu der Zeit, als noch

Sexenprozesse an der Tagesordnung waren, durch den Fener einmal 19 Unglückliche vom Leben zum Tode befördert wurden. In den letzten Jahren war der Feuerhaufen auf dem Galgenhügel in der Regel größer als derjenige auf dem Lookout Hill. Er setzte sich das eine Mal aus 26 Schichten zusammen und erreichte eine Höhe von 70 Fuß. Dem Schaupiele auf den beiden Hügeln wohnten nicht selten wenigstens 30,000 Personen aus Salem, Boston, Lynn und den angrenzenden

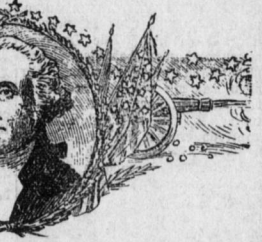


Washington zeigt einem Ausschuss des Congresses das Kriegslager bei Cambridge.

Orien bei. Schon vor dem Zeitpunkt der Entzündung der Feuer bestanden das Spiel von Musketen, das Blasen auf Zinnhörnern, das Abdröhen von Feuerwerk und Feuerkradern, sowie das Schießen mit Gewehren. Und dieser Lärm hält an, bis die mächtigen Feuerhaufen schließlich in Asche und glimmende Kohlen zusammenfallen.

Drei deutsche lutherische Pastoren als Offiziere.

Diejenige größere Abtheilung des continentalen Heeres, welche überwiegend aus Deutschen bestand, war die vortugische Brigade des ehemaligen Majoren Peter Mühlenberg. Sie zählte drei Regimenter und mag von 1200—1500 Mann stark gewesen sein. Doch wechselte dieser Bestand häufig, oft genug war die Brigade auf weit unter tausend Mann gesunken. Wenn man jedoch die Schwärme der amerikanischen Armee bedenkt, — hatte doch Washington selbst über 10,000 Mann wirklich besaßen — so war diese deutsche Abtheilung immerhin eine beträchtliche. Das erste Regiment allein zählte beim Ausmarsch im Frühling 1776 ungefähr 640 Mann. Ueber dieses Regiment sagt Bancroft: „Es bestand fast ausschließlich aus Mühlenbergs Gemeindegliedern (aus Woodstock, Virginien) und war von allen virginischen Regimentern das vollständigste, am besten bewaffnete und am vortheilhaftesten ausgerüstete. Uebrigens bestand das 8. Regiment nicht nur aus Mühlenbergs Pfarrkindern. Es gab noch zwei andere deutsche lutherische Prediger im Schenandoahthale, welche Peter Mühlenbergs Beispiel sofort befolgten, ebenfalls Soldaten wurden und ihre Gemeindeglieder nach sich zogen. Das waren die Pastoren Abraham Baumann und Peter Helfenstein. Baumann wurde Oberlieutenant, Helfenstein Major im 8. Regt. Also ein Regiment, dessen Stabsoffiziere drei lutherische Pastoren bildeten und welches ausschließlich aus deutschen Lutheranern bestand. Auch Baumann und Helfenstein haben sich vor-



trefflich betheiliget, und beide haben für ihr Vaterland den Soldatenobediens ertheilt. Helfenstein fiel bald einer Scharke durch den ganzen Feldzug wurde mehrfach verwundet und fiel vor Yorktown von neuem Augen durchbohret. Auch zwei deutsche Indianer befanden sich im Regiment, Pic-to-nu und Cas-u. Letzterer wurde durch eine Kannonenkugel im Bein verwundet. Er starb wurde bei Yorktown an Mühlenbergs Seite schwer verwundet. Beide beiden Nachkommen von Peter Mühlenbergs Jungens spielten und Jagdfreunde gewesen. Sie hatten die deutsche Sprache erlernt und waren fromme Lutheraner geworden. Während des ganzen Feldzuges folgten sie ihrem Obersten als Leibwache, kämpften an seiner Seite, leisteten wichtige Dienste namentlich als Späher und legten ihre großen weißen Felle eine ruhende Treue und Hingebung an den Tag. (Siehe L. V. Wollenweber in Deutschen Pionier, Band II und III.)

Wundernacht.

Von Otto Reddingen. Das ist die Nacht ein einziges Mal, ein einziger Sternenschein, der sich in die Wundernacht hinein. Es raucht und ruft von allen Seiten, und jeder sieht mit durch die Nacht ein Glanz von unsterblichen Sünden und schließt mir sanft die Augen zu.

Klein Marion.

Novelle von Alwin Rath.

Der Posten vor dem französischen Schloß des Generals Goriton schritt in seinen braunen hohen Stulpenstiefeln gemächlich die schattige Kastanienallee hinunter bis an das von einer Reihe goldener Lanzenspitzen überfunktete Thor. Als und zu warf die Sonne einen fahlblauen glühenden Fled durch die mächtigen Baumtronen auf die Uniform Arman's, der ein Liebesbändchen, bald trillierend, bald stöhnend, ans Thor kam. Das Gewehr hing ihm faul unterm Arm; er nahm es wohl fester, daß er es nicht während seiner verlebten Gedanken noch verlore. Am Thor schaute er einen Moment hinaus nach dem Grenzfort brühen im flimmernden Sonnenlicht; sie lagen hier gleich hinter der deutsch-französischen Grenze. Dann tummelte er sich wieder den von einigen roten Sonnenfäden überprentelten Pfadenweg zurück und trällerte und flüster.

Da fiel ihm thatfächlich, wie er an einer kleinen Weggabelung übermüthig auf das Zehnpfeil sich um die Wiegung warf, das Gewehr hinten aus dem Arm. Mit einem mächtigen Frohsprung stieg er in den hohen Stulpenstiefeln zur Seite und schaute aus entsetzten Augen nach dem Gewehr, als lag dort plötzlich eine dicke Schlinge vor ihm. Aber es entlud sich nicht. Er schimpfte es erst eintausendmal, sprunkte auch einmal nach seiner dunkel drohenden Mündung hin und nahm es dann gnädig wieder in den Arm. Schaute aber vorwärts halber nochmal nach der Siderung. Dann torkelte er wieder, öfter müde aufwachend, auf die beiden Schilderwachen zu, die am Ausgang der Allee sich durch vom hellen Blendern der Schloßwände abhoben.

In dem einen Schilderwachen, vor dem nur bei besonderen Anlässen auch ein Posten aufgestellt wurde, sah hinter an der Rückwand auf dem grauen schumigen Brettern des Bodens ein Wappstein in blühendweißen Spigensteinen, über das blondfarbige Loden sich herabzogen und die Pausbänder unter den dunklen Augen brannten von Röhre wie die Alpenrosenbete vorm Schloß. Arman legte kopfschüttelnd die Hand auf das Wappstein an und gielte lange — und schielte dabei aus dem einen Auge nach dem kleinen braunhaarigen Wappstein, das mitten in der Allee mit einer zierlichen Wappform sich ruden aus Erde bilt. Da jammerte er laut, da hörte er sie und kam heran. „Ja, mein Wappstein, die Pferde haben Dir die Augenform tapuit getreten,“ beugte er sich mit dem Gewehr unterm Arm zu der am Boden knodenden und trüblich auf ihm aufstehenden kleinen Marion nieder. „Steh, da haben sie Dir getreten die bösen Pferde,“ und er geigte ihr den Knid in dem Blech. „Hinter, bösen Felle!“ gab sie ihm unruhig Ausdruck und blühte mit einem weichen Fältchen zwischen den dünnen Braunen in den Knid und schlug dann mit dem schumigen Wappstein strafend hinein.

„Weißt Du was — Marion?“ — „Sie sah ihn erwartungsvoll an. „Wenn Du zu Ostel Jean in die Küche läufst und mir ein schönes dicker Schinkenbrot herausschiffst, dann mache ich das Blech wieder schön. Dann giebl's wieder ganz schöne Kuchen, noch schöner als vorher, — ja?“ Sie schüttelte den Kopf und wollte, er sollte es sofort machen und nachher wollte sie das „dritte schöne Sinnenbrot“ holen. Wenn sie wiederholte sei es schon fertig, redete er ihr noch weiter zu und stellte sie auf die Füße. Da ließen die schon in dem hellen Knidblechen dahing auf die roten Alpenrosenbete zu. „Ostel Esan — Ostel Esan!“ rief sie vor sich hin, als fürchte sie, ihr Ziel zu vermissen, und die kleinen weichen Strümpfe trappelten eilig ins Schloß.

Als sie zurückkamen, war Arman nicht mehr in der Allee. Klein Marion saunte hin und her. Guete im Schilberhaus nach. Guete beim Wappstein nach — vielleicht wollte Arman Verstanden spielen. Und richtig, er spielte Verstanden.

Da drüben hinter den blauen Lupinen verdeckte er sich hinter Mama. Sie sah ihr bestes Kleid unten durch die Allee schimmern — und trippelte über den weichen Rasen rasch hinweg. Und als sie ihm schon das schöne Schinkenbrot entgegenhielt, verdeckte er sich noch immer hinter Mama. Da gab ihm einen Kuß, daß er sich so gut verdeckt hatte. Jetzt aber fuhr Mama sehr erschrocken herum und machte ein Gesicht, daß Marion das Schinkenblech, das sie zwischen den Stullen wegstößte und das ihr roth über die roten Lippen hing, aus dem kleinen Mäulchen ins grüne Gras fiel. Sie hielt das Butterblech entsetzt weit von sich und schaute Mama ängstlich an und das Brot: „Pos'n Lüdchen hat Ma-

eben nur seine Pflicht that, herrlich an.

Rath sprang der Soldat mitten in den Fahrweg, nahm Marion wieder auf den Arm und trug sie trotz ihres beklüftigen kleinen Widerstandes eilig zu ihrem Wappstein in das andere Schilberhaus drüben. Und in schöner gebändigter Wildheit jagten die feurigen Pferde mit dem wappengeschmückten Gefährt dahin und drünten an den funkelnden Lanzenspitzen vorbei zum Thor hinaus.

Marions Kuchen aber war gänzlich zerstört und sie stand mit trübenden Augen vor dem Unglück und guckte Arman gar nicht mehr an.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Marion sah wieder in ihrer Badstube mitten in der Badstube und suchte vergebens, ihre Kuchen in der alten Schönheit zu baden. Jeder hatte oben auf einen tiefen Knid, als wollte er auseinanderbrechen. Betrübte und doch wieder voller Hoffnung, daß nun endlich doch einmal wieder schöne runde Kuchen aus der Form kommen würden, schaute sie immer gespannt nach jedem neuen, aber jeder neue hatte auch den abgesehenen Knid oben auf. Da mußte Arman denn doch noch zu Hilfe gezogen werden. Mit einem roten Schuppen herausgeholt, Unterlippe guckte sie, das ganze keine Gesicht schon zum Weinen bezogen, nach Arman herum: „Marion ihr Kuchen tapuit, Arman,“ sagte sie ihm in letztem Zammern kleinmüthig ihr Leid. Arman hörte sie gar nicht. Da jammerte er laut, da hörte er sie und kam heran. „Ja, mein Wappstein, die Pferde haben Dir die Augenform tapuit getreten,“ beugte er sich mit dem Gewehr unterm Arm zu der am Boden knodenden und trüblich auf ihm aufstehenden kleinen Marion nieder. „Steh, da haben sie Dir getreten die bösen Pferde,“ und er geigte ihr den Knid in dem Blech. „Hinter, bösen Felle!“ gab sie ihm unruhig Ausdruck und blühte mit einem weichen Fältchen zwischen den dünnen Braunen in den Knid und schlug dann mit dem schumigen Wappstein strafend hinein.

„Weißt Du was — Marion?“ — „Sie sah ihn erwartungsvoll an. „Wenn Du zu Ostel Jean in die Küche läufst und mir ein schönes dicker Schinkenbrot herausschiffst, dann mache ich das Blech wieder schön. Dann giebl's wieder ganz schöne Kuchen, noch schöner als vorher, — ja?“ Sie schüttelte den Kopf und wollte, er sollte es sofort machen und nachher wollte sie das „dritte schöne Sinnenbrot“ holen. Wenn sie wiederholte sei es schon fertig, redete er ihr noch weiter zu und stellte sie auf die Füße. Da ließen die schon in dem hellen Knidblechen dahing auf die roten Alpenrosenbete zu. „Ostel Esan — Ostel Esan!“ rief sie vor sich hin, als fürchte sie, ihr Ziel zu vermissen, und die kleinen weichen Strümpfe trappelten eilig ins Schloß.

Als sie zurückkamen, war Arman nicht mehr in der Allee. Klein Marion saunte hin und her. Guete im Schilberhaus nach. Guete beim Wappstein nach — vielleicht wollte Arman Verstanden spielen. Und richtig, er spielte Verstanden.

Da drüben hinter den blauen Lupinen verdeckte er sich hinter Mama. Sie sah ihr bestes Kleid unten durch die Allee schimmern — und trippelte über den weichen Rasen rasch hinweg. Und als sie ihm schon das schöne Schinkenbrot entgegenhielt, verdeckte er sich noch immer hinter Mama. Da gab ihm einen Kuß, daß er sich so gut verdeckt hatte. Jetzt aber fuhr Mama sehr erschrocken herum und machte ein Gesicht, daß Marion das Schinkenblech, das sie zwischen den Stullen wegstößte und das ihr roth über die roten Lippen hing, aus dem kleinen Mäulchen ins grüne Gras fiel. Sie hielt das Butterblech entsetzt weit von sich und schaute Mama ängstlich an und das Brot: „Pos'n Lüdchen hat Ma-

eben nur seine Pflicht that, herrlich an.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Arman schaute sie auch nicht mehr an. Er lugte unter dem glühenden Blattrün weg mit heißen gespannten Augen nach der Gestalt der Schloßherrin, die auf der Terrasse unter den schweren Mattowebeln der riesigen Palmen erschien. Er sah ihr goldbraunes Haar von der Sonne getroffen, in prächtigen Reflexen aufschimmern, sah ihre weichen Hände nach dem gelben Gales greifen, die die Dienerin ihr mit dem Marmorblech an den Korbsetzte, in den sie sich gefest hatte. Nun das Mädchen fort war, und sie eben die niedrige blaumbülmte Kaffeeschale mit dem Goldrandchen vom Munde setzte, äugte sie scheinbar gleichgültig durch den Park und auch nach der Allee herum. Sie blätterte noch in einigen Morgenszeitungen und stand dann auf, trat in ihrem lichten meergrünem düstigen Sommerkleid aus der Terrasse auf die Stufen, reichte ihre schlanken Arme ein wenig in der warmen Sonnenluft und ließ ihre Augen unter den beschattenden Wimpern nach der Allee hinüberpielen. Und ein ganz zartes Rächeln verhönte den noch jungen Garme dieser glatten, weich gerundeten, wie aus Wachs geformten Frauen Wangen. In den Park hinein aber ging sie auf einem ganz von den Kaffianen fortgeführten Weg, in den sich violette Jasminblöden in schwerer Blüthentraut schüttelten.

Ertappt.

Das Ende des Semesters war gekommen. Der Student Max hatte durch geschickte Finanzoperation den Ostel und Tante das nötige Kapital erworben, um den Grad, schwarze Beinkleider und Leberzieher aus den Händen des Leihhausbesizers zu retten, und fährt nun sorglos in die Heimath. Nachdem